

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 156.

Sonntag den 7. Juli.

1861.

## Chronik der Stadt Halle.

### Be richt aus der Stadtverordneten-Sitzung am 1. Juli 1861.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Gödecke wurde verhandelt:

1. Da Herr Stadtrath Kersten sein Amt niedergelegt hat, so war die Wahl eines andern unbesoldeten Stadtraths erforderlich geworden. Diefelbe wurde heute vorgenommen und fiel mit überwiegender Majorität auf Herrn Kaufmann Kaufmann.

2. Der äußere Abputz des ganzen Hospitalgebäudes und der Anstrich der Fenster, Thüren und Tische bedürfen durchgängig einer Erneuerung und sind die Kosten dafür auf 310 *Rth.* veranschlagt. Bei der Nothwendigkeit der Herstellung beantragt der Magistrat die Bewilligung dieser Summe.

Die Versammlung ist mit Ausführung der Arbeiten einverstanden und bewilligt die dazu erforderliche Summe von 310 *Rth.*, jedoch mit der Bedingung, daß eine beschränkte Submission unter Zuziehung der Bau-Commission stattfindet und bei dem Delanstrich die Qualität der Farbe näher bestimmt werde.

3. Um den Kanal in der langen Gasse besser reinigen zu können, ist erforderlich gewesen, noch vier neue Reinigungsöffnungen anzulegen. Diefelben waren zu 26 *Rth.* veranschlagt, indeß hat die Ausführung wegen mehrerer unvorhergesehener Umstände 39 *Rth.* 3 *Sgr.* 10 *S.* gekostet. Der Magistrat beantragt deshalb die Verausgabung dieser Summe nachträglich zu bewilligen.

Diese Bewilligung wird ertheilt.

4. Der Magistrat übersendet die Rechnungen der Eichungsamts-Kasse pro 1860 zur Prüfung und Dechargeleistung. Die Resultate derselben sind

#### A. Eichungsamts-Stempelgebühren-Kasse

Einnahme: 499 *Rth.* 10 *Sgr.* 9 *S.* Stempelgebühren, 324 *Rth.* 3 *Sgr.* 11 *S.* vorjähriger Bestand, 823 *Rth.* 14 *Sgr.* 8 *S.* Sa.

Ausgabe: 341 *Rth.* 25 *Sgr.* 4 *S.* Besoldungen und Löhne, 17 *Rth.* 21 *Sgr.* für Heizung, 1 *Rth.* 5 *Sgr.* zum technischen Betriebe, 9 *Rth.* 11 *Sgr.* 4 *S.* Büreaubedürfnisse, 4 *Rth.* 3 *Sgr.* 6 *S.* Insgemein, 374 *Rth.* 6 *Sgr.* 2 *S.* Sa.

Demnach Bestand 449 *Rth.* 8 *Sgr.* 6 *S.*

#### B. Eichungsamts-Handels-Kasse.

Einnahme: 1205 *Rth.* 20 *Sgr.* 10 *S.* für Handelsgegenstände, 75 *Rth.* 15 *Sgr.* 11 *S.* Emballagen, 3 *Rth.* 4 *Sgr.* Dividende, 784 *Rth.* 26 *Sgr.* 8 *S.* vorjähriger Bestand, 2069 *Rth.* 7 *Sgr.* 5 *S.* Sa.

Ausgabe: 4 *Rth.* 15 *Sgr.* Feuerassuranzgelder, 12 *Rth.* 24 *Sgr.* 4 *S.* Lantième, 14 *Rth.* 14 *Sgr.* für Längenmaße, 196 *Rth.* 26 *Sgr.* für Scheffelgemäße, 130 *Rth.* 4 *Sgr.* 1 *S.* für Quartgemäße, 558 *Rth.* 2 *Sgr.* 1 *S.* für Gewichte, 51 *Rth.* 26 *Sgr.* 3 *S.* für Waagen, 6 *Sgr.* 3 *S.* für Verpackungen, 8 *Rth.* 21 *Sgr.* 8 *S.* für Blei, Schwärze u., 2 *Rth.* 4 *Sgr.* 6 *S.* Porto, Fracht u., 544 *Rth.* 27 *Sgr.* Ueberschuß an die Kammerei, 1524 *Rth.* 27 *Sgr.* Sa. Es verblieb mithin Bestand 544 *Rth.* 16 *Sgr.* 3 *S.*

Bei der Waageamts-Kasse waren 56 *Rth.* 6 *Sgr.* 4 *S.* Waagegebühren, 22 *Rth.* 25 *Sgr.* 1 *S.* Gebühren für Verleihungen, 79 *Rth.* 1 *Sgr.* 5 *S.* Sa. eingegangen und an die Kammerei abgeliefert.

Nachdem zur Ueberschreitung des Etatsstittels für Heizung um 29 *Sgr.* 11 *S.* nachträglich die Genehmigung ertheilt, auch wegen der Berechnung der Lantième ein anderer Modus empfohlen worden, im Uebrigen aber gegen die Rechnungen nichts zu erinnern war, ertheilte die Versammlung Decharge.





5. Der Magistrat übersendet anderweit die Verhandlungen, welche von der desfalls ernannten Commission über den von der Stadtschützengesellschaft projectirten Neubau eines Hauses und wegen Anlegung einer Verbindungsstraße zwischen Stein- und Leipziger Thor gepflogen worden sind, und fügt denselben einen neuen Plan bei, in welcher Weise die Straße und die Stellung des Gebäudes zweckmäßig regulirt werden kann. Die Anträge, welche hieran geknüpft worden, sind:

- a) Der Tract der neuen Straße, wie er auf dem neuen Plane eingezeichnet ist, bleibt maachgebend, und wird s. Z., wenn es das Bedürfnis erheischt und die städtischen Mittel es zulassen, durch Verhandlungen mit den betr. Grundbesitzern event. unter Anwendung der Expropriation ausgeführt,
- b) die vorgeschlagene Verbreiterung des Martinsberges ist im Auge zu behalten und deshalb die Schützengesellschaft anzuhalten, eine hierzu nöthige Fläche von  $34\frac{3}{4}$  Ruthen nicht zu bebauen,
- c) ein Herausstreten des Neubaus nach dem freien Plage kann gar nicht oder nur in sehr mäßigem Umfange gestattet werden,
- d) mit der Schützengesellschaft sind schon jetzt Verhandlungen über den Erwerb einer Fläche von 192 □R. zu einem städtischen Turnplage anzuknüpfen.

Der Magistrat beantragt, sich mit Festhaltung dieser Bedingungen einverstanden zu erklären.

Die Versammlung findet die Sache noch nicht hinlänglich erörtert und bittet namentlich das Project des Eingangs der neuen Straße in der Weise ins Auge zu fassen, daß dieselbe in gerader Linie mit der Schule und Krammisch bis zu der nöthigen Biegung geführt werde und das Schießgrabengebäude rechtwinkelig oder in sonst angemessener Richtung darauf basirt werde. Sodann wird weitere Vorlage erwartet.

6. Die Wahlperiode der Deputirten zum Provinzial-Landtage ist abgelaufen und deshalb Seitens des Herrn Oberpräsidenten eine Neuwahl angeordnet.

Dieselbe wurde heute vorgenommen und fiel auf die bisherigen Abgeordneten, nämlich:

Herrn Bürgermeister Kummel, als Abgeordneter, Herrn Kaufm. Kaufmann, als erster Stellvertreter, Herrn Stadtrath Justizrath Dryander, als zweiter Stellvertreter.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Aus dem

## Jahresberichte der Handelskammer für Halle, die Saalörter und Eilenburg für das Jahr 1860.

(Fortsetzung.)

Rapps war reichlicher geerntet, der Delgehalt aber gegen 10% geringer als im Vorjahre. Der Begehr war namentlich für den Rhein sehr lebhaft und der Preis hob sich von 80 Thlr. bis 88 Thlr., und war Ende December 86. 87 Thlr. Sommer = Rübsaat lieferte eine geringe Erndte und kostete 70. 72 Thlr., ebenso Dötter, dessen Preis sich zwischen 60 und 66 Thlr., und Moh'n, welcher sich zwischen 80 und 88 Thlr. bewegte. In Rüböl fand ein entsprechend lebhaftes Geschäft nicht statt, der Absatz beschränkte sich hauptsächlich auf die nähere Umgebung; nur zu einer Zeit fanden einige 1000 Ctr. einen Ausweg nach England. Der Preis entsprach den Saat-Preisen nicht, stand Januar bis März auf  $10\frac{3}{8}$ .  $10\frac{3}{4}$  Thlr., stieg bis October auf  $12\frac{1}{4}$  Thlr. und stand im December bei starken Vorräthen 12 Thlr.

Kummel. Der Anbau nimmt in hiesiger Gegend immer mehr ab, da derjenige der Zuckerrüben ihn verdrängt; andere Gegenden treiben ihn lebhafter und lassen somit auch den Handel mit diesem Artikel hier immer schwächer werden. Aeltere Vorräthe sind nicht vorhanden. Die Erndte war mäßig und von dunkler Qualität. Der Preis stellte sich demnach für alte Waare auf  $9\frac{1}{4}$ .  $9\frac{3}{4}$  Thlr., für neue auf  $8\frac{3}{4}$ .  $9\frac{1}{4}$  Thlr.

Fenchel wurde gut geerntet und der Preis ging im Laufe des Jahres von  $6\frac{1}{2}$  Thlr. auf  $5\frac{1}{2}$  Thlr. zurück.

Bau ist sehr wenig geerntet, der Preis  $1\frac{1}{2}$ .  $\frac{3}{4}$  Thlr.

Pflaumen räumten sich im Anfange des Jahres zu 6, bis 5 Thlr. Die neue Erndte war reichlich, aber die Qualität nur gering. Absatz nach Amerika, der bisher zeitweise sehr wesentlich war, fehlte ganz und es blieben starke Vorräthe übrig. Der Preis ging auf  $3\frac{2}{3}$  Thlr. bis  $4\frac{1}{3}$  Thlr. nach Qualität zurück.

Von sonstigen wichtigen Verkehrs-Gegenständen erwähnen wir noch die folgenden:

Braunkohlen. Die Förderung derselben wird immer stärker betrieben und die Concurrnz unter den Gruben wächst in einer für die Käufer vortheilhaften Weise, während auch die Eisenbahnen durch ermäßigte Frachtsätze den Versandt auf wei-



tere Strecken befördern. Der Verbrauch steigt demnach immer mehr in den großen Etablissements und verbreitet sich auch auf die angrenzenden Gegenden, welche früher dieses Brennmaterial nicht verwendeten. Die Gruben bei Bitterfeld haben über Dessau und die Elbe, diejenigen bei Weißenfels nach den Thüringischen Staaten ihren Absatz erweitert. Die Höhe der Förderung ist sehr bedeutend, der Handelskammer aber bei der Unmöglichkeit der Kontrolle des inneren Verkehrs nicht bekannt. Die Verschiffungen auf der Saale gehen wenig über Calbe hinaus und die Schleusenliste weist demnach nur den Hinausgang von 44 Rähnen nach. Für die Formung der Braunkohlen, soweit sie nicht wie zu allen großen Feuerungen in roher Form verwendet werden, wird in der Regel noch fortwährend Handarbeit angewandt. Pressung mit Maschinen in kaltem Zustande hat noch wenig Eingang gefunden; dagegen hat solche im warmen Zustande bei fortgesetzten Versuchen Ergebnisse geliefert, welche die Steine auch für Locomotiven sehr brauchbar zeigen, nur ist das Preisverhältniß im Vergleich zur Steinkohle noch kein günstiges. Es ist zu wünschen, daß weitere Versuche dies Hinderniß beseitigen mögen.

Die technische Verwendung der Braunkohle zu der Photogene- und Paraffin-Fabrikation hat abermals durch Errichtung mehrerer neuer Schmelereien von rohem Theer und zweier Fabriken, einige Fortschritte gemacht. Bei der durch Erfindung mehr und mehr bestätigten Ueberzeugung, daß nur aus ganz passender bester Kohle ein ertragbringendes Resultat zu ziehen ist, und bei dem bedeutenden Druck der Preise für Paraffin wie für Photogene und Solaröl, welcher die früheren übertriebenen Hoffnungen auf Gewinn sehr herabstimmte, ist indessen die weitere Ausdehnung der Industrie nur eine mäßige gewesen. Es bleibt auch der Absatz für bestes hartes Paraffin und Photogene noch immer ein beschränkter, während von dem billigeren Solaröl und den wohlfeileren weichen Sorten Paraffin weit mehr abzusetzen wäre; indessen ist das Eine nicht ohne das Andere zu gewinnen. Unter allen Umständen ist der Industriezweig schon jetzt vollständig lebensfähig und auch nationalökonomisch von höchster Wichtigkeit geworden, während weitere Ausbildung und vergrößerte Wichtigkeit sicher in Aussicht stehen.

Steinkohlen haben sich trotz aller Versuche, außer den wenigen bestehenden nicht bedeutenden Königlich und Privat-Gruben, nicht vorgefunden. Es ist auch nur für Gas-Erzeugung, die Eisen-

bahnen und Metall-Gewinnung und Verarbeitung ein Bedürfniß für Kohlen und Coaks vorhanden, da Braunkohle mit den sich immer mehr verbessernden Feuerungs-Anlagen sie sonst überall ersetzt. Sehr billige Preise und Schiffsfrachten haben den Bezug der englischen Kohle und Coaks begünstigt. Es sind deren 200 Ladungen saalaufwärts gekommen. Sächsische Kohle hat bei ihrer mindern Qualität weniger Eingang gefunden und die Versuche, welche mit westphälischer Kohle gemacht wurden, haben bei der hohen Fracht, welche die Magdeburger Eisenbahn festhält, und bei den zu großen Kosten der Ueberladung in Rähne zu Magdeburg, Rechnung nicht gegeben.

Von Thon- und Porzellan-Erde sind neue Lager namentlich in der Oberlausitz aufgefunden, welche mit den hiesigen in jenen Gegenden stark in Concurrnz treten. Außerdem sind auch in diesem Jahre die dieses Material benutzenden Fabrikationen in Folge der allgemeinen Verkehrs-Abnahme schwächer beschäftigt gewesen. Doch hat sich bei dem besseren Wasserstande der Absatz gegen den sehr geringen vorjährigen soweit gehoben, daß man annehmen kann, es seien ca. 200,000 Ctr. feuerfester Thon, 130,000 Ctr. rohe und 15,000 Ctr. geschlemmte Porzellan-Erde im Ganzen versendet. Zu Wasser gingen davon 180 Ladungen weg.

Von Gyps sind nach Berlin, Stettin, Hamburg, Dresden zc. etwa 241,000 Ctr. Steine und 800 Wispel gemahlener verschifft worden. Im Versandt von Kalksteinen und gebranntem Kalk, zu Bauten und Düngung zc. hat sich ein lebhaftes Geschäft für das Inland und Sachsen erhalten.

(Fortsetzung folgt.)

## Kirchliche Anzeigen.

### Getraute:

**Moritzparochie:** Den 1. Juli der Mühlenpächter zu Zerbst Horn mit Th. L. Teuscher.

**Domkirche:** Den 30. Juni der Maurer Hilpert mit Ch. A. Wipplinger geb. Erkemann. — Der Handarbeiter Mahn mit Ch. C. F. Kühne.

### Geborene:

**Marienparochie:** Den 10. April dem Schuhmachermeister Büschel eine T., Marie Friederike Ida. — Den 4. Mai dem Handarbeiter Schäfer ein S., Christian Friedrich Carl. — Den 10. Juni





dem Gastwirth Ufer ein S., Wilhelm. — Den 13. dem Getreidemäcker Reinhardt ein S., August Ludwig Wilhelm. — Den 16. eine unehel. F., Auguste Theresie. — Den 20. dem Schneidermeister Böge ein S., Gustav.

**Ulrichsparochie:** Den 19. April dem Schuhmachermeister Rosenhahn eine F., Emilie Emma Clara.

**Moritzparochie:** Den 4. April dem Zimmermann Fischer ein S., Otto Adolph. — Den 9. Juni dem Drechsler Osborg ein S., Friedrich Julius Robert Richard. **Entbindungs-Institut:** Den 22. Juni eine unehel. F., Henriette Bertha Ida. — Den 25. ein unehel. S., Friedrich Ludwig Max.

**Militairgemeinde:** Den 26. Mai dem Sergeant und Fourier von der 7. Comp. des 2. Thür. Inf.-Regim. (Nr. 32) Engler eine F., Hedwig Lina.

**Glauch:** Den 20. Juni 1860 dem Handarbeiter Kloppe ein S., Friedrich Wilhelm Julius. — Den 4. Mai 1861 dem Schuhmacher Konnewitz ein S., Julius Emil Max. — Den 15. Juni ein unehel. S., Friedrich Wilhelm. — Den 18. dem Handarbeiter Weißbeck eine F., Bertha Amalie Louise.

Berichtigung. In Nr. 150 des Tageblatts muß es unter den Geborenen zu Glaucha heißen: Den 29. April dem Zimmermann Werther ein S., Theodor Hermann.

**Israelitische Gemeinde:** Den 2. Mai dem Kaufmann Salomon eine F., Franziska. — Den 7. dem Kaufmann M. M. Goldschmidt eine F., Theresie. — Den 24. dem Handelsmann Oliver eine F., Anna. — Den 5. Juni dem Kaufmann C. Goldschmidt Zwillingstöchter: 1) Pauline; 2) todtgeb. — Den 8. dem Kaufmann A. Jüdel eine F., Clara.

**Gestorbene:**

**Ulrichsparochie:** Den 27. Juni des Sattlermeisters und Wagenbauers Eise F. Anna, 1 J. 7 M. Zahnkrämpfe. — Den 29. des Handarbeiters Klaus F. Auguste Amalie Marie, 20 F. Krämpfe. — Den 30. des Fuhrmanns Schaaß F. Hedwig, 1 J. 5 M. Masern.

**Moritzparochie:** Den 26. Juni des Schmidts Fösaß F. Louise, 14 J. Unterleibsentzündung. — Den 30. der Fabrikarbeiter Engelmann, 50 J. 2 M. Brustkrankheit. — Den 2. Juli des Bahnarbeiters Herrmann Ehefrau, 53 J. Krämpfe.

**Domkirche:** Den 27. Juni des Zimmermanns Hilpert F. Anna, 1 J. 11 M. 2 W. 5 F. Abzehrung. — Den 28. des Handarbeiters Krüger S. Ernst, 8 J. 4 M. Gehirnentzündung. — Den 29. des Halloren Hesse F. Amalie Bertha Anna, 3 J. 1 M. 2 W. Masern.

**Militairgemeinde:** Den 20. Juni des Hautboisten im 2. Thür. Inf.-Regim. (Nr. 32) Schuber eine F., Auguste, 1 J. 7 M. Gehirntuberkulose.

**Neumarkt:** Den 30. Juni der Sattler Salomon, 38 J. Lungenentzündung.

**Glauch:** Den 24. Juni des Zimmermanns Wagner F. Anna, 1 J. 9 M. Entkräftung. — Den 26. des Fabrikarbeiters Blume S. todtgeb. — Den 27. eine unehel. F., Marie, 5 M. 9 F. Krämpfe.

**Israelitische Gemeinde:** Den 5. Juni des Kaufmanns C. Goldschmidt F. todtgeb.

**Der königliche Servis**

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Juni c. soll

**Donnerstag den 25. Juli c.**

Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amt gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der reglementsmäßige Beitrag, der Reihenfolge des Einquartierungs-Turnus zufolge, von den Besitzern der zur Garnison-Einquartierung veranlagten und in der Lindenstraße, Unterberg, Kapellengasse, Promenade, obere Steinstraße, vor dem Steinhore, Schimmelgasse, Martinsberg, Gottesackerstraße, Löpferplan, Martinsgasse, obere Leipzigerstraße, Frankensplatz, Glaucha, Strohhof, Klausthorstraße und Vorstadt Klausthor gelegenen Häusern, desgleichen von den Besitzern der Häuser auf der Magdeburger und Merseburger Chaussee, Königsstraße, Frankensstraße, Bahnhofstraße, sowie vor dem Mannischen Thore und vor dem Geistthore 1. Monat 1. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.

Halle, den 4. Juli 1861.

Das Quartier-Amt.

